

V. Ausstellungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bericht für die Jahre / Schweizerische Landesbibliothek**

Band (Jahr): **54 (1967)**

PDF erstellt am: **11.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rückstände im Gesamtkatalog sowie Frau Isabelle Thomas-Pfund in der Sektion Kataloge und Bibliographien, die zusätzliche Hilfe benötigt wegen der großen Arbeitslast, welche die Herausgabe der zwei Fünfjahreskumulativbände und die Umarbeitung des alphabetischen Katalogs mit sich brachte. Der seit vielen Jahren pensionierte frühere Leiter des Dienstzweiges Vereine und Anstalten, Herr Flavian Hoby, der in verdankenswerter Weise als bester Sachkenner eingesprungen war, um die nachträgliche Signierung der Bestände dieser Sammlungen durchzuführen, wünschte auf Jahresende von dieser Aufgabe entbunden zu werden. Wir sind ihm zu großem Dank verpflichtet für seine wertvolle Unterstützung in der Durchführung dieser bedeutsamen Arbeit, für seine Treue und seinen unermüdlichen Einsatz.

IV. Kommission

Am 29. Mai 1967 starb in Freiburg nach langer Leidenszeit der Präsident der Schweizerischen Bibliothekskommission, François Esseiva. Am 8. Dezember 1961 zum Mitglied der Kommission ernannt, übernahm er deren Präsidium als Nachfolger von Dr. Leo Altermatt im September des Jahres 1962. Er hat sich während seiner viereinhalbjährigen Präsidialzeit um die Schweizerische Landesbibliothek große Verdienste erworben; unermüdlich setzte er sich für ihre geistigen und finanziellen Bedürfnisse ein und stand der Direktion mit seinen reichen Erfahrungen als Fachmann und Mensch beratend zur Seite. Zu seinem Nachfolger als Kommissionspräsident ernannte der Chef des Departements des Innern den bisherigen Vizepräsidenten Heinz Helbing, Verleger und Buchhändler in Basel, und berief gleichzeitig Jean-Pierre Clavel, Direktor der Bibliothèque cantonale et universitaire in Lausanne, als neues Mitglied in die Kommission. Neuer Vizepräsident wurde nach einstimmiger Wahl durch die Kommission Dr. Christoph Vischer, Direktor der öffentlichen Bibliothek der Universität Basel.

Als wichtigste Geschäfte behandelte die Kommission in ihrer Sitzung vom 12. Juni 1967 neben der Annahme des Jahresberichtes die beiden brennendsten Probleme, welche die Bibliothek zurzeit bedrängen: die notwendig gewordene massive Erhöhung des Buchanschaffungskredites und die prekären Raumverhältnisse, insbesondere in den Magazinen. Sie beschloß ferner, dem Departement des Innern die Annahme der neu ausgearbeiteten Benutzungsordnung zu beantragen.

V. Ausstellungen

a) Ausstellungen in unserem Ausstellungssaal

12. April bis Mitte Mai: Stanley Morison und die typographische Tradition.

b) *Ausstellungen in den Vitrinen im Entrée*

Prof. Dr. L. Birchler, 1893—1967 †; Prof. Dr. Hans Schär, 1910—1966 †; Mme de Staël, 1766—1817, 150. Todestag; Ernst Zahn, 1867—1952, 100. Geburtstag; José Rizal, 1861—1896, philippinischer Schriftsteller und Freiheitsheld, Uebersetzer des «Wilhelm Tells» in die philippinische Nationalsprache.

Außerdem wurden zweimal Neuerscheinungen ausgestellt.

VI. Verschiedene Tätigkeiten

Die Schweizerische Landesbibliothek ist wie keine andere Institution mit der Entwicklung des gesamten Bibliothekwesens in unserem Lande verbunden und leistet Jahr für Jahr über ihren eigenen Aufgabenkreis hinaus einen namhaften Beitrag an die Lösung von nationalen und auch internationalen Bibliotheksaufgaben. So trägt sie die Hauptlast der zentralen Ausbildung für den mittleren Bibliothekdienst, indem sie die Kurse und die schriftlichen Prüfungen organisiert und aus ihrem Personal Lehrer und Prüfer stellt. Sie betreut für die Vereinigung schweizerischer Bibliothekare einen Teil des Sekretariats und besorgt die Auslieferung der Publikationen, Zettel und Formulare des interurbanen und internationalen Leihverkehrs. Gleichzeitig pflegt sie rege Beziehungen mit der Schweizerischen Vereinigung für Dokumentation und dem Sekretariat des Schweizerischen Wissenschaftsrates.

Wohl sind Aufgaben und Bedeutung der Landesbibliothek innerhalb der Bundesbibliotheken nicht von gleichem Gewicht wie unter der Gesamtheit der schweizerischen Bibliotheken, denn für solch koordinierende Tätigkeit bei den Bundesbibliotheken und -dokumentationsstellen scheint die Eidg. Zentralbibliothek besser geeignet und ausgerüstet, doch schließt dies keineswegs aus, daß sich unsere Bibliothek an solchen Bestrebungen nicht aktiv beteiligt. Ein Kolloquium mit Bibliothekaren und Dokumentalisten der Bundesverwaltung aus dem Bereiche der Sozialwissenschaften und ein von der Zentralstelle für Organisationsfragen der Bundesverwaltung veranstalteter Dokumentationskurs für Bibliothekare, wobei Beamte der Landesbibliothek als Dozenten mitwirkten, legten Zeugnis dafür ab. Als Berater nahm der Direktor ferner an den Vorbereitungen zur Schaffung eines parlamentarischen Dokumentationsdienstes teil. Ziele und Aufgaben der vom Departement des Innern eingesetzten Expertenkommission für Fragen der wissenschaftlichen Dokumentation, welcher der Direktor angehört, werden im Vorwort des vorliegenden Jahresberichtes kurz umrissen. — Nicht für die vordringlichste, jedoch für eine nützliche Aufgabe hält der Direktor die Förderung des schweizerischen Volksbibliothekwesens, das bekanntlich noch recht rückständig ist. Er hielt Vorträge und Kurse für Lehrerbibliothekare und andere an der Entwicklung unserer Volksbibliotheken interessierten Kreise in Bern, Luzern, Rotschuo und Altdorf und weist auch bei Führungen von solchen Gruppen durch unsere Bibliothek immer wieder auf die Tatsache hin, daß eine schweizerische Bibliotheksplanung,